

Jugendbeteiligung - bisherige Schritte

Anfragen an die Hochschulen (Expertensuche)

> Emden (im Februar 2018)

Weitervermittlung an die Gemeinde Rhaderfehn. Herr Geert Müller (Bürgermeister) hat eine Einladung zu einem Gespräch ausgesprochen. Thema wäre die Vorstellung des Projektes „Strukturierter Dialog“.

„Ganz knapp umschrieben ist der „Strukturierte Dialog“ ein durch EU-Mittel gefördertes Projekt bei dem junge Menschen in den Austausch mit den regionalen Vertretern aus Politik und Verwaltung gelangen sollen.

Der Förderverein „Freunde und Förderer des Gymnasiums Rhaderfehn e.V.“ hat in diesem Zusammenhang eine relativ große Veranstaltungsreihe durchgeführt, dessen Ergebnisse aktuell auf Verwaltungs- und Landkreisebene diskutiert und zum Großteil auch umgesetzt werden.“ (Nico Bergmann, Sozialarbeiter)

Ergebnis:

Ein Treffen fand am 13.12.2018 statt. Teilnehmer waren: in Vertretung der Gemeinde Rhaderfehn Herr Kalle Puls-Janssen (Studienleiter im Europahaus Aurich und Organisator des Beteiligungsprojektes Rhaderfehn), Ayten Aslan (Jugendzentrum Stellwerk) und Sonja Eckert (GJ).

Die Gemeinde Rhaderfehn hat in Kooperation mit dem Förderverein des Gymnasiums Rhaderfehn im Zeitraum 2012 bis 2017 zwei Umfragen an den Schulen durchgeführt. Thema: Freizeitverhalten von Jugendlichen und Freizeitbedürfnisse.

Die Ergebnisse waren nahezu deckungsgleich mit den Umfrageergebnissen unserer Gemeinde Bad Zwischenahn (Kinder und Jugendforen).

> Jugendliche haben eine große Zufriedenheit mit ihrer Wohn- und Lebenssituation (Rhaderfehn / Bad Zwischenahn)

> ein neues Freibad (Rhaderfehn) / ein Spaßbad (Bad Zwischenahn)

> ein Kino, *Mc Donalds (nicht für BZ)*, Freizeitpark, Tierpark (Rhaderfehn / Bad Zwischenahn)

> bessere und kostenlose Busverbindungen für Schüler / mehr Schulbusse, damit alle SuS einen Sitzplatz bekommen (Rhaderfehn / Bad Zwischenahn)

> ...

Rhaderfehn hat die Ergebnisse in mehrtägigen Workshops und in Kooperation mit Schule und Fachleuten (Moderatoren, Medientechniker...) näher spezifiziert und eine Präsentation erarbeitet. Diese wurde anschließend in einem strukturierten Dialog mit der Verwaltung und der Politik aufgearbeitet.

Folgende Wünsche wurden in den nächsten 5 Jahren umgesetzt:

> Einstellung eines zusätzlichen Sozialarbeiters mit dem Schwerpunkt Partizipation

> Jugend-Café (z.T. durch EU Projektmittel finanziert)

> eine Wohnung für „EU-Praktikanten“ die das Jugend-Café betreuen

> „Taschengeld“ für EU-Praktikanten

> Schulwegsaniegerung

Ergebnisse der Top 5 Liste der SuS sind nicht umgesetzt worden oder konnten nicht umgesetzt werden. Der Wunsch nach einem Jugendcafé hat sich aus den Umfrageergebnissen nicht erschlossen. Zumal die Gemeinde Rhaderfehn zu diesem Zeitpunkt schon über 4 Jugendtreffs verfügte.

Offen bleibt auch die Frage, wie eine Jugendbeteiligung in Zukunft weiter stattfinden kann.

> Vechta (im Februar 2018)

Die Universität Vechta kann zur Zeit keine Fachleute vermitteln.

> Oldenburg (im Februar 2018)

Die Universität Oldenburg hat nicht auf unsere Anfrage reagiert.

> Lüneburg (im Februar 2018)

Ergebnisse:

a) Ideenentwicklung auf der Basis der Konzeptunterlagen von Professor Dr. Waldemar Stange, Leuphana Universität Lüneburg (Ina Heidemann-Schulz / Sonja Eckert).

Erste Idee: die Bildung eines Jugendrings durch die Jugendwarte der Vereine mit jeweils zwei Jugendlichen aus dem jeweiligen Verein.

> Erste Kontaktaufnahme zu verschiedenen Vereinsvertretern mit folgendem Ergebnis:

Viele Vereine kämpfen um ihre Jugendarbeit. Einige haben ihre Jugendarbeit schon eingestellt, da es immer schwieriger wird Jgdl. zu gewinnen und auch die Jugendwarte keine Nachfolger finden. Einige Jugendwarte sind schon im Rentenalter. Das nicht repräsentative Stimmungsbild lässt vermuten, dass ein Jugendring auf der Basis der Vereinsvertreter*innen schwierig wird. Die Jugendwarte, die noch tätig sind haben keine Kapazitäten für weitere Engagements.

b) Beratungsgespräch mit Professor Dr. Waldemar Stange, Leuphana Universität Lüneburg.

Gesprächsergebnis:

Professor Dr. Waldemar Stange ist im Ruhestand, aber dennoch weiter aktiv. Durch seine Tätigkeit im Rahmen der Bundespolitik kann er frühestens Anfang Dezember 2018 einschätzen, ob er eine Projektbegleitung in BZ durchführen kann. Ein Impulsvortrag wäre wahrscheinlich aber in jedem Fall möglich.

Für die Entwicklung eines Jugendbeteiligungskonzeptes sind aus seiner Sicht folgende Punkte unabdingbar:

> die Beteiligung von Schulen, Politik, Verwaltung, Jugendpflege und Bürger bei der Erstellung des Konzeptes „Jugendbeteiligung kann nicht einseitig durchgeführt werden, es braucht das Zusammenspiel der vorhandenen Strukturen, ansonsten braucht man gar nicht anfangen.“ Professor Dr. Waldemar Stange

> eine professionelle Begleitung durch einen Coach

> möglichst viele Beteiligungslandschaften mit unterschiedlichen Herangehensweisen

- > eine Kombination aus verschiedenen Methoden (allerdings waren in seiner Aufzählung auch bereits die Methoden vorhanden, die wir schon in den letzten Jahren umgesetzt haben)
- > eine vorherige Sozialraumanalyse

„Das Thema ist sehr komplex, man kann nicht einfach ein Konzept übernehmen. Jede Gemeinde muss ein individuelles Konzept erarbeiten. Vieles braucht Versuch und Irrtum und das braucht Zeit.“ (Professor Dr. Waldemar Stange)

- > Projektmittel von 50.000 bis 80.000 €
- > mindestens 2 Jahre Zeit für die Projekterstellung
- > mindestens 5 Jahre Zeit, um bereit für das Siegel „kinderfreundliche Gemeinde“ zu sein

Eine erneute Kontaktaufnahme erfolgte im Dezember 2018 per E-Mail / im Februar 2019 per E-Mail und auf AB - bislang hat sich Herr Prof.Dr. Waldemar Stange nicht zurückgemeldet.

Fortbildung und Zusammenschluss auf LK-Ebene

- > Fortbildung des Mitarbeiters R. Kolber zum Thema „Digitalisierung - Beteiligung - Politische Bildung“, Niedersächsische Landeszentrale für Politische Bildung /Hannover (2018)
- > Gründung eines Entwicklungsteams zur digitalen Jugendbeteiligung auf LK-Ebene

Ergebnis:

Der Landkreis übernimmt die Entwicklungskosten für eine Jugend-App. Diese soll Jugendlichen einen Überblick über das Freizeitangebot der Gemeinden geben, Beratungsstellen bekannter machen, Vereine integrieren und die Möglichkeit zu Umfragen geben.

Eine Firma aus Petersfehn ist beauftragt worden, diese App zu entwickeln. Eine erste Demonstration des Prototypen hat bereits stattgefunden. (November 2018)

Der Zeitpunkt der Fertigstellung ist bislang nicht konkret benannt worden - der Lk geht von einer zeitnahen Veröffentlichung aus.

Coaching / Fachvortrag

Kontaktaufnahme mit dem Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ / Hannover (Dezember 2018)

Der Begründer des Vereins Herr Dehmel, hat sich bereit erklärt einen Impulsvortrag zum Thema „politische Jugendbeteiligung“ zu halten. Des Weiteren kann er als Coach bei der Erarbeitung eines Konzeptes beratend fungieren.

Ein Vorbereitungstreffen findet am 4. März 2019 statt.

Der Termin für einen Vortrag wird am Donnerstag, 16. Mai 2019 um 17:00 Uhr stattfinden. Eine Einladung wird zeitnah an alle Mitglieder des AJuFaSo erfolgen, sowie an alle Politiklehrkräfte und die Schulleitungen.

Kooperation

>Gespräch mit Schulleitung OBS bezgl. der Einbindung / Anbindung an Schule bei der konzeptionellen Planung und Umsetzung (Februar 2019)

Ergebnis:

Die OBS ist offen für ein weiteres Kooperationsprojekt mit der Jugendpflege. Näheres soll in einem weiteren Gespräch mit den Fachlehrkräften Politik, dem Schulleiter und der GP erarbeitet werden.

>Eine Anfrage zu einem Gespräch seitens der Schulleitung GZE ist bislang nicht beantwortet worden.